

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 108 (1982)
Heft: 35

Illustration: [s.n.]
Autor: Stauber, Jules

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Junglehrer auf Hausbesuch

Als Herr Hosenspanner seine erste Stelle als Junglehrer in Seldwyla antrat, galt er weithin als fröhlicher Idealist. Er war vom unbändigen Willen geleitet, in den ihm anvertrauten Kindern das Feuer der Wissbegierde und des Lerneifers zu entfachen.

Doch er merkte bald, dass nur ein Teil der Schüler seinem Schwung zu folgen vermochte. Die Mitglieder der anderen Gruppe, leider die Mehrzahl, verhielten sich stumpf und apathisch und widmeten ihre Aufmerksamkeit in der Regel nur dem Glockenzeichen, welches jeweils das Ende der Unterrichtsstunde verkündete.

Wie kommt es bloss, dass die einen Kinder desselben Quartiers immer so heiter und gut aufgelegt wirken, während man den anderen schon gar nicht mehr zutrauen mag, dass sie auch einen Spass vertragen können?» So fragte sich Lehrer Hosenspanner verzweifelt, als er feststellte, dass mehr als die halbe Klasse nicht einmal bei einem guten Witz eine Miene verzog. Der Rest hinwiederum lachte so schallend, dass man es im ganzen Schulhaus hörte.

Herr Hosenspanner beschloss, dem Rätsel mit einer Serie von Hausbesu-

